

Protokoll Nr. 6 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Integration, Soziales und Kultur“ des Beirates Schwachhausen am 01.06.2016

Beginn 18:30 Ende: 19:30

Anwesend waren:

- | | |
|----------------------|--|
| a) vom Fachausschuss | Frau Augis
Frau Eickelberg
Frau Haker
Herr Kostka
Herr Wundersee |
| b) vom Ortsamt | Herr Berger
Frau Kahle |
| c) als Gäste | Frau Hüls (Sozialzentrum Vahr/ Schwachhausen/ Horn-Lehe) |

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 5 der Sitzung am 21.04.2016 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Spielplätze in Schwachhausen

Zunächst weist Herr Berger darauf hin, dass die Information aus der Presse, dass die Spielplätze Schenkendorfstraße und Kirchbachstraße gegebenenfalls Kindertagesstätten weichen müssen, nicht korrekt sei. Der Beirat habe sich am 03.09.2015 gegen eine Bebauung von Spielplätzen in Schwachhausen ausgesprochen und diesbezüglich sei von der zuständigen Stelle Einvernehmen mit dem Beirat zu erzielen. Zudem habe der Beirat alternative Standorte vorgeschlagen und diese der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Prüfung vorgelegt.¹

Herr Berger erinnert an den einstimmig gefassten Beiratsbeschluss vom 25.02.2016, in dem die Stadtgemeinde Bremen aufgefordert wird, die Träger der öffentlichen Jugendhilfe finanziell so auszustatten, dass sie ihrer Aufgabe, die Spielplätze zu unterhalten, gerecht werden können. Konkret wurde dabei auf die notwendige Instandsetzung und Verbesserung der Spielangebote auf dem Spielplatz Saarbrückener Straße/ Colmarer Straße hingewiesen.² Herr Berger verliest daraufhin die Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vom 12.04.2016, in der es unter anderem heißt, dass „künftige Entscheidungen im Rahmen eines Spielraumförderkonzeptes getroffen werden“ und „weiterhin die jeweiligen Einzelfallentscheidungen von den zuständigen Sachbearbeitungen im AfSD getroffen werden“.³ Herr Wundersee stellt fest, dass auf die Forderung bezüglich der künftigen Finanzierung nicht eingegangen werde. Er halte es für wichtig, diesbezüglich nachzuhaken.

Frau Hüls erläutert die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Schwachhauser Kinderspielplätze. Hierzu hat sie eine Prioritätenliste erstellt, um aufzeigen, an welcher Stelle der dringendste Handlungsbedarf besteht. Zuletzt hat sie dem Fachausschuss vor 2,5 Jahren über die Situation auf Spielplätzen Bericht erstattet, wobei es seitdem einige Verschiebungen hinsichtlich der Prioritäten gegeben habe. Zudem sei die Anzahl an Kindern im Stadtteil seitdem um etwa 300 angestiegen. Aus der Prioritätenliste geht hervor, dass der Spielplatz Saarbrückener Straße

¹ Nähere Information zu dem Beschluss finden sich in dem Protokoll der Sitzung unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Energie>.

² Der Beschluss ist zu finden unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14341.de>.

³ Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

einen erheblichen Sanierungsbedarf aufweist.⁴ Sie bittet den Beirat um Unterstützung, die Sanierung des Spielplatzes Saarbrückener Straße in den Fokus zu nehmen und voranzubringen.

Auf Nachfrage von Herrn Berger gibt Frau Hüls an, dass der zur Verfügung stehende Etat für die Stadtteile Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Oberneuland und Borgfeld im Durchschnitt Maßnahmen in der Höhe von ca. € 1.000 je Spielplatz zuließe. Selbst bei einer Schwerpunktbildung zu Gunsten besonders sanierungsbedürftiger Spielplätze stünden finanzielle Mittel nicht in einem Umfang zur Verfügung, der die notwendigen Sanierungsmaßnahmen auf dem Spielplatz Saarbrückener Straße ermögliche.

Frau Hüls ergänzt, dass die Anwohner/innen bei der Sanierung von Spielplätzen beteiligt würden. Im Falle des Spielplatzes Saarbrückener Straße sei der Umfang des Beteiligungsverfahrens aus Kostengründen noch nicht klar. Das Engagement der Anwohner/innen sei vorhanden und es seien bereits Spenden zur Unterstützung gesammelt worden.

Der Fachausschuss unterstützt die vorgestellten Sanierungsmaßnahmen.. Er hält die Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf den Beiratsbeschluss vom 25.02.2016 für unbefriedigend. Deshalb kommt er einstimmig zu dem Schluss, die zuständige Stelle erneut aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, dass eine Sanierung des Spielplatzes an der Saarbrückener Straße im erforderlichen Umfang durchgeführt werden kann.

Frau Eickelberg fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, auf dem Benqueplatz einen temporären Spielplatz einzurichten. Frau Duffner-Hüls erwidert, dass dies schon einmal geprüft worden sei, es jedoch Sicherheitsbedenken gegeben habe. Der Bereich müsste eingezäunt werden, was nachteilig für die dortigen Marktverkäufer/innen wäre. Bei temporären Absperrgittern bestünde wiederum die Schwierigkeit der Einlagerung und des Transports der vielen Gitter.

Frau Hüls berichtet, dass sich das Projekt der temporären Spielstraßen auch in anderen Stadtteilen verbreite und es auch außerhalb Bremens eine Anfrage hierzu gegeben habe.

TOP 2: Öffentlicher Bücherschrank auf dem Benqueplatz

Als einzig geeigneter Standort für einen öffentlichen Bücherschrank auf dem Benqueplatz hatte sich im Rahmen eines Ortstermins am 16.03.2016 die Hauswand des Modegeschäfts „Danny’s“ ergeben. Der Fachausschuss hatte sich auf seiner letzten Sitzung am 21.04.2016 dafür ausgesprochen, noch einmal das Gespräch mit dem Verein „Die Wachmannstraße“ zu suchen, der eine ablehnende Haltung gegenüber dem Vorhaben zeigte.⁵

Frau Eickelberg berichtet, dass ein Gespräch leider nicht zustande gekommen sei, da der Verein auf ihre E-Mails nicht reagiert habe. Zudem gebe es kein Herankommen an die Eigentümerin der Immobilie. Sie ergänzt, dass im Rahmen eines Festes auf dem Benqueplatz noch einmal festgestellt worden sei, dass das Interesse der Anwohner/innen an einem Bücherschrank sehr hoch sei. Als Alternativstandort habe ein Anwohner angeboten, einen Teil seines Privatgrundstücks gegenüber dem Modegeschäft für einen Bücherschrank zur Verfügung zu stellen. Dieser müsste aus Platzgründen dann aber kleiner ausfallen.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, mit dem Verein „Die Wachmannstraße“ einen Gesprächstermin zu klären und mit dem Fachausschuss abzustimmen. Im zweiten Schritt wird dann gegebenenfalls der Alternativstandort vor Ort in Augenschein genommen.

Der Wachmannstraßen-Verein hat ebenfalls darauf hingewiesen, dass der Baumstamm, auf dem die „Kinderrechtstatue“ angebracht ist, sehr morsch geworden sei. Herr Berger teilt hierzu mit, dass er beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) und bei dem „Betreuer“ der Statue⁶ angefragt habe, ob eine Erneuerung grundsätzlich möglich sei. UBB prüfe derzeit, ob er einen neuen Baumstamm bereitstellen könne und wenn ja, wie hoch die Kosten wären. Der „Betreuer“ würde

⁴ Diese Liste ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁵ Nähere Informationen sind in dem Protokoll der letzten Sitzung zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Integration>.

⁶ Entworfen und erstellt wurde die Figur von Kindern, die jetzt im Erwachsenenalter sind. Ein Künstler hat die Kinder dabei betreut.

die Figur neu aufsetzen, wodurch auch Kosten entstünden. Frau Eickelberg merkt an, dass hierfür gegebenenfalls Globalmittel eingesetzt werden könnten. Bezüglich UBB teilt sie mit, dass sie mit Herrn Saxe (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft und vertreten im Betriebsausschuss vom UBB) im Gespräch gewesen sei, der sich um das Anliegen kümmern wolle.

TOP 3: Barrierefreiheit rund um die Kreuzung H.-H.-Meier-Allee/ Kulenkampffallee

Herr Berger weist auf den Vermerk des Ortstermins am 24.05.2016 hin, bei dem rund um die Kreuzung Kulenkampffallee/ H.-H.-Meier-Allee/ Wätjenstraße mögliche Verbesserungen zum Thema Barrierefreiheit geprüft wurden.⁷ Hierzu teilt er mit, dass Punkt 4, die Erneuerung der verblassten Markierungen, bereits heute erledigt worden sei. Punkt 6, die Einrichtung eines Containerstellplatzes vor dem REWE-Getränkemarkt, sei bereits geprüft worden und sei nicht möglich, da die Entsorgungsfahrzeuge aufgrund des Bordsteins nicht nah genug an den Container heranfahren könnten. Allerdings werde auf dem Marktplatz Baumschulenweg nach Beendigung der Baumaßnahme ein Containerstellplatz errichtet. Die Schwelle am Stichweg zwischen Heinstraße und Beckfeldstraße werde beseitigt (Punkt 7). Die anderen Punkte werden derzeit geprüft.

Wie Frau Eickelberg mitteilt, habe sie eine Anfrage erhalten, ob auch der Bereich Buchenstraße hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüft werden könne. Der Fachausschuss stimmt dem zu und zeigt sich erfreut über die Beteiligung der Bürger/innen. Da die Teilnahme von Mitgliedern des Vereins für Blinde als besonders hilfreich angesehen wurde, wird das Ortsamt wieder dort anfragen, ob jemand an dem Termin teilnehmen möchte. Herr Kostka erklärt sich bereit, den Bereich Schwachhauser Heerstraße, Scharnhorststraße und Buchenstraße vorab dahingehend zu prüfen, welche Punkte besonders in Augenschein genommen werden sollten. Der Ortstermin wird nach den Sommerferien stattfinden.

TOP 4: Verschiedenes

Gespräch mit dem Waldorfkindergarten

Da der Waldorfkindergarten in der ersten Runde dieses Jahres zwei Globalmittelanträge gestellt hat, die beide abgelehnt wurden, schlägt Herr Wundersee vor, das Gespräch mit dem Waldorfkindergarten zu suchen bzw. sich diesen anzuschauen, um unter anderem herauszufinden, an welcher Stelle gegebenenfalls Probleme bestehen. Der Fachausschuss erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Besichtigung der Villa Kurfürstenallee zwecks möglicher Einrichtung eines Bürgerzentrums

Herr Berger berichtet, dass Herr Pastoor mit der Sozialbehörde in Kontakt stehe und derzeit ein Begehungstermin vereinbart werde.

Termin für die nächste Fachausschusssitzung: **Mittwoch, 24.08. oder 31.08.2016, 18:30 Uhr.**

Sprecherin
Eickelberg

Vorsitz
Berger

Protokoll
Kahle

⁷ Der Vermerk ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.